

Niederschrift

über die Sitzung des Bau- Planungs- und Verkehrsausschusses

am Mittwoch, dem 30.04.2003

Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

I. Öffentlich

- | | |
|---|---|
| 1 | Einwohnerfragestunde |
| 2 | 05 - 13 1350/2003
Verkehrskonzept Innenstadt;
hier: 1. Ziel- und Verkehrskonzept Innenstadt als Konsens
(ohne Steinstraße)
2. Verkehrsführung Steinstraße |
| 3 | Mitteilungen und Anfragen |
| 4 | Einwohnerfragestunde |

Anwesend sind: Diks, Johannes
als Vorsitzender

Die Mitglieder: Bongers, Karl-Heinz (für Mitglied Wernicke)
Brink ten, Johannes
Faulseit, Michael
Heering, Anneliese (für Mitglied Jessner)
Hinze, Peter
Hövelmann, Gabriele
Kulka, Irmgard (für Mitglied Jansen)
Niemann, Paul
Sickelmann, Ute
Spiertz, Andre (für Mitglied Janssen)
Struckhof, Dieter
Tepaß, Udo

Von der Verwaltung: Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs
Herr Kemkes
Herr Baumgärtner
Frau Ohm (Schriftführerin)

Als Gäste: Herr Meyer-Brandis (Planungsgruppe MWM, Aachen)
Herr Biesemann (Planungsgruppe MWM, Aachen)

Vorsitzender Diks eröffnet die öffentliche Sitzung um 17.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

I. **Öffentlich**

1 **Einwohnerfragestunde**

Seitens der Einwohner werden keine Fragen gestellt.

2 **05 - 13 1350/2003 Verkehrskonzept Innenstadt ; hier: 1. Ziel- und Verkehrskonzept Innenstadt als Konsens (ohne Steinstraße) 2. Verkehrsführung Steinstraße**

Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs gibt eine Zusammenfassung der bisherigen Aktivitäten und führt aus, dass die Neugestaltung der Innenstadt sowie des Verkehrskonzeptes an die Planungsgruppe MWM aus Aachen vergeben wurde. Es gab eine Vielzahl von Veranstaltungen und Gesprächen. In diesem Jahr gab es 2 sog. Runde Tische, an dem verschiedene Gesprächspartner teilgenommen haben. Das Ergebnis wird in der Sitzung vorgestellt.

Herr Meyer-Brandis gibt eine kurze Zusammenfassung der im September gefassten Beschlüsse

- Fußläufige Verbindung der Oelstraße stärken, um PAN und Nonnenplatz besser anzubinden,
- Gestaltung der Rheinpromenade wurde als Basis abgestimmt,
- Alter Markt soll hohe Aufenthaltsqualität erhalten. Es sollen einige Kurzzeitparkplätze entstehen. Eine Überfahrbarkeit im östlichen Bereich zur Tempelstraße und Marktnutzung soll bleiben,
- Kirchstraße soll als Verbindungsachse so ausgebildet werden, dass zum Neumarkt ein Aktionsplatz entsteht,
- Neuordnung und Durchgrünung des Neumarktes sowie zusätzliche Senkrechtparkplätze am Neuen Steinweg. Insgesamt sollen dort 120 Parkplätze errichtet werden,
- Kaßstraße soll einige Höhepunkte aufweisen. Vom Platz an der Krekelingsteege solle eine Querung über die Kaßstraße zur Gaemsgasse möglich gemacht werden und es sollen einige Parkplätze erhalten bleiben,
- Anbindung des Rhein-Centers an die Fußgängerzone soll gestärkt werden,
- der Platz an der Aldegundiskirche soll attraktiver werden,
- insgesamt soll die Fußgängerverbindung zum Rhein betont werden.

Alle in der Innenstadt laufenden Maßnahmen sollen intensiv und qualitativ miteinander abgestimmt werden. Vom 1. Runden Tisch wurde eine Reihe an Prüfaufträgen vergeben. Dazu zählten die Verkehrsführung Oelstraße, Erreichbarkeit des Neumarktes im Zusammenhang mit dem Verkehrsknotenpunkt

Gasthausstraße/Tempelstraße/Oelstraße/Neuer Steinweg. Als Ergebnis für die Oelstraße wurde der Zweirichtungsverkehr festgestellt. Ein Kreisverkehr ist nicht möglich. Anbindung der Touristenbusse zu den Rheinfähren. Hier wurden verschiedene Möglichkeiten untersucht. Abgekoppelt worden ist zunächst die Öffnung der Steinstraße für den fließenden Verkehr. Hauptergebnis des 2. Runden Tisches war der Strukturplan Erschließungssystem. Diesen erläutert Herr Meyer-Brandis anhand von Folien.

Dieser Strukturplan hat einen großen Konsens gefunden und soll als Grundlage der weiteren Entwicklung dienen. Für die Führung des öffentlichen Verkehrs sind Prüfaufträge erteilt worden. Hier soll untersucht werden, ob mit den vorhandenen bzw. geplanten Verkehrsradien, Kurven, Einmündungen, Verkehrsberuhigungselemente der Busverkehr ohne bauliche Veränderungen abzuwickeln ist. Die vier zentralen Haltestellen Geistmarkt, Nonnenplatz, Neumarkt und Kleiner Löwe decken alle wichtigen Ziele in der Innenstadt ab. Zum Parkraumbewirtschaftungskonzept stellt er erste Gebührenbetrachtungen vor, wonach höhere Tarife im zentralen Bereich und danach gestaffelte Tarife in den nördlichen Bereichen zu beschließen wären. Das Parkraumbewirtschaftungskonzept soll jedoch gesondert weiter diskutiert werden.

Herr Kemkes teilt ergänzend mit, dass Vertreter der Investoren im Bereich des Neumarktes am Runden Tisch teilgenommen haben. Der Abschluss eines Mietvertrages ist von der künftigen Erreichbarkeit des Neumarktes abhängig. Der Vertreter hat sich mit dem Verkehrskonzept einverstanden erklärt. Es hat einen offenen Brief der PEG gegeben, in dem kritisch die Konkurrenzsituation im Bereich des Neumarktes angemerkt wurde. Die Verwaltung beurteilt die Problematik der Verkehrsführung in Verbindung mit einem noch zu entwickelnden Parkraumbewirtschaftungskonzept positiv.

In einem Schreiben des Initiativkreises Leitbild an den Rat wird gebeten, zu prüfen, ob dem ortskundigen Verkehr nicht eine Möglichkeit gegeben werden kann, über das Löwentor, die Hühnerstraße und Im Euwer zum Parkring zu gelangen. Dies soll im weiteren Planungsverfahren geprüft werden.

Mitglied Struckhof war der Meinung, dass das Senkrechtparken am Neuen Steinweg wegen des Zweirichtungsverkehrs vom Tisch war. Des Weiteren ist er der Meinung, dass die Buslinienführung funktioniert. Die FDP-Fraktion ist mit dieser Führung einverstanden.

Herr Kemkes erwidert, dass der Zweirichtungsverkehr mit Senkrechtparken weiter geplant wird. Zur Buslinienführung führt er aus, dass in Richtung Kleve die Busse, wie bisher fahren werden. In dem vorgeschlagenen Konzept wird eine abweichende Buslinienführung über den Geistmarkt, Burgstraße, Lilienstraße, Gasthausstraße, Oelstraße zum Nonnenplatz vorgesehen mit dem Ziel, die vier wesentlichen Haltepunkte in der Innenstadt jeweils in beiden Fahrtrichtungen anzufahren.

Mitglied Tepas führt aus, dass die SPD-Fraktion ausdrücklich das Ziel unterstützt, den Kern der Innenstadt zwischen dem Rhein-Center und dem Alten Markt als belebendes Zentrum zu entwickeln. Es wird erwartet, dass die besondere Bedeutung dieser Kernzone bei allen weiteren Maßnahmen, wie Gestaltung des Straßenraumes und auch bei einzelnen Baumaßnahmen ausreichend Berücksichtigung findet. Die SPD-Fraktion stimmt dem auf der Grundlage dieser Festlegung gemachten Einzelvorschlägen 1 - 8 für die Verkehrsführung in der Innenstadt zu. Ziel für die Verkehrsführung ist eine leichte Erreichbarkeit der Innenstadtziele und eine ausreichende Anzahl von Parkplätzen für Kunden. Die SPD wird dem Plan nicht zustimmen, für einzelne Parkplätze verschiedene Parkgebühren zu erheben. Die SPD wird dafür sorgen, dass nur dort Parkgebühren erhoben werden, wo es dringend erforderlich ist.

Mitglied Spiertz merkt an, dass der Zweirichtungsverkehr in der Gasthausstraße und Lilienstraße zu ernstem Problem führen wird.

Mitglied ten Brink regt an die Punkte 1 bis 8 einzeln abzuhandeln.

Mitglied Sickelmann führt aus, dass es in der Steinstraße erheblichen baulichen Erneuerungsbedarf gibt und wünscht, dass der Kernbereich um diese Straße bis zum Geistmarkt ausgeweitet wird.

Herr Kemkes verweist auf den beschlossenen neuen Sanierungssatzungsbereich.

Mitglied Tepas stellt für die SPD-Fraktion den Antrag, die Punkte 1 - 8 nach Verwaltungsvorlage zu beschließen.

Mitglied ten Brink möchte wissen, ob der Punkt 9 zur Beschlussfassung gehört. Herr Kemkes führt aus, dass Herr Meyer-Brandis Sinn und Zweck des Strukturplanes erläutert hat, welcher die Grundlage für die weitere Planung bildet. Die Details entwickeln sich aus den Punkten 1 - 8.

Vorsitzender Diks führt aus, dass keine Detailplanung, sondern nur gewisse Merkmale beschlossen werden sollen.

Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs teilt ergänzend mit, dass nur Grundzüge beschlossen werden.

Mitglied Tepasß wünscht, dass der Satz "Der Strukturplan mit dem Erschließungssystem findet Konsens bei allen Teilnehmern" gestrichen wird.

Vorsitzender Diks sagt aus, dass nur vom Grundsatz ausgesagt wird, dass Übereinstimmung für die Grundzüge besteht, heißt aber nicht, dass z. B. später eine Straßenführung nicht geändert werden könnte.

1. Sichtachse Nonnenplatz - Alter Markt

Auf eine Frage von Mitglied Kulka antwortet Herr Meyer-Brandis, dass keine Bäume gepflanzt werden, die die Sicht beeinträchtigen. Ansonsten ist die Begrünung wünschenswert.

2. Verkehrsführung Oelstraße

3. Erreichbarkeit Neumarkt

Mitglied ten Brink ist der Meinung, dass es noch einer verkehrstechnischen Überprüfung bedarf.

Vorsitzender Diks führt aus, dass dies nicht nur für die Gasthausstraße, sondern auch für andere Straßen, wie Mennonitenstraße und Wollenweberstraße, gilt. Dort soll insbesondere bei der Buslinienführung überprüft werden, ob die straßeneinengenden Maßnahmen zurückgebaut werden können.

4. "Das Zentrum Emmerichs "

Mitglied ten Brink sagt aus, dass für die Tempelstraße Zweirichtungsverkehr geplant war. Mittlerweile ist der Einrichtungsverkehr vom Alten Markt im Gespräch.

Herr Meyer-Brandis weist darauf hin, dass die Anfahrbarkeit der Parkplätze auch vom Norden gegen sein muss.

Herr Kemkes meint, dass dieses Thema als Prüfauftrag Tempelstraße anzusehen ist.

5. Zieldefinition für die Innenstadt

6. Innenstadteingang Oelstraße /Tempelstraße

Mitglied ten Brink ist der Meinung, dass der Pesthof in den Innenstadteingang mit eingebunden werden müsste.

Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs führt aus, dass es nicht so zu verstehen ist, dass die Oelstraße/Tempelstraße der einzige Innenstadteingang ist. Vielmehr ist das so zu verstehen, dass es für später als Gestaltungspotential zu sehen ist.

Mitglied Struckhof ist der Meinung, dass es an der Kreuzung keine Beschilderung für das Rechtsabbiegen geben soll. Dies sollte künftig für alle Kreuzungen gelten.

7. Anbindung Touristenbusse an die Rheinfähre

Mitglied Sickelmann vermisst den Routenverlauf.

Vorsitzender Diks berichtet, dass am Runden Tisch der Verlauf so erläutert wurde, dass vom Wassertor, Hinter der Aldegundiskirche über den Alten Markt herausgefahren werden sollte, wobei die 3 Kreisverkehre einschließlich der Bäume entfernt werden müssten.

Herr Kemkes weist darauf hin, dass dies Gegenstand des Prüfauftrages ist.

8. Parkraumbewirtschaftungskonzept

Vorsitzender Diks führt aus, dass es sich um einen Auftrag an die Verwaltung bzw. an ein externes Büro handelt, ein entsprechendes Konzept auszuarbeiten.

Mitglied Struckhof spricht sich dafür aus, dass keine Gebühren erhoben werden sollen und die Herausnahme der Langzeitparker aus dem Innenstadtbereich.

Mitglied ten Brink sagt für die CDU-Fraktion aus, dass die Punkte 1 - 8 beschließen kann, weist aber darauf hin, dass damit das Thema Verkehrsführung Innenstadt noch nicht abgeschlossen ist. Folgende Problemfälle stehen noch an: Verkehrsführung

Patersteede/Wollenweberstraße, Ausgestaltung und Beschilderung von Verkehrsräumen, der im Strukturplan dargestellte Verkehrsführung, Radfahrspuren in der Innenstadt und die Beseitigung einiger Kreisverkehre.

Herr Meyer-Brandis berichtet, dass dieses Thema bei dem Runden Tisch sehr kontrovers diskutiert wurde. Dabei gab es 3 Lager:

1. Gruppe der Sofortöffner, um dem Leerstand der Geschäfte entgegen zu wirken,
2. Gruppe der Öffner mit Umbau der Steinstraße. Diese Gruppe hat leidvolle Erfahrung mit der geöffneten Steinstraße durch starken Verkehr gemacht. Das führte zu schweren Konflikten mit den Händlern und Fußgängern. Diese Gruppe könnte sich eine Öffnung im Anschluss an die Umgestaltung der Innenstadt vorstellen,
3. Gruppe der Ablehner der Öffnung. Ihre Argumente sind, dass das Hauptdefizit nicht der fehlende Fahrverkehr, sondern die zu geringe Attraktivität in der Innenstadt ist. Für die Anziehungskraft wäre viel wichtiger ein Parkraumbewirtschaftungskonzept und eine gute Beschilderung.

Herr Kemkes teilt ergänzend mit, dass ein Antrag der BGE-Fraktion betreffend der Öffnung der Steinstraße als verkehrsberuhigte Straße und ein Eilantrag der EWG zur Öffnung der Steinstraße verteilt wurde und beraten werden sollten. Diese Diskussionen haben zu dem Vorschlag der Verwaltung geführt, dieses Thema dann anzugehen, wenn die Hauptpunkte umgesetzt worden sind. Zu den Punkten 1 - 8 teilt Herr Kemkes mit, dass alle Planungen im Bereich des Alten Marktes so vollzogen werden, dass die Option "Öffnung der Steinstraße" möglich sein wird.

Mitglied Spiertz führt aus, dass seine Fraktion sich für die Öffnung der Steinstraße einsetzt, weil durch die Baumaßnahme und die anschließende Schließung der Rheinpromenade nur noch die Steinstraße für den fließenden Verkehr zur Verfügung steht, um die Erreichbarkeit der City zu ermöglichen. Die EWG hat ebenfalls einen Antrag gestellt. Die CDU und SPD will die Öffnung der Steinstraße ab 2007, weil dann keine Rückführung der Fördergelder droht. Ob diese Rückführung stattfindet wird bezweifelt, weil nicht nur die Steinstraße gefördert wurde. Er appelliert an die Ausschussmitglieder der sofortigen Öffnung der Steinstraße zuzustimmen.

Vorsitzender Diks erwidert, dass eine "Hauruck"-Politik an dieser Stelle nicht gewünscht wird.

Vielmehr soll eine vernünftige und abgestimmte Planung stattfinden. Er spricht sich für die Öffnung der Steinstraße zu einem späteren Zeitpunkt aus. Außerdem sollen Fußgänger weiterhin Vorrang haben, d. h. die Steinstraße soll keine Verkehrsstraße werden. Da eine Vielzahl an Maßnahmen in der Innenstadt durchgeführt werden sollen und müssen, muss eine Reihenfolge festgelegt werden. Die Verwaltung wird sicherlich früher mit der Planung anfangen, und es sollte ein Weg gefunden werden, inhaltliche und finanzielle Absicherung zu erreichen, damit die Öffnung auch früher in Angriff genommen werden kann.

Mitglied Sickelmann berichtet, dass ihre Fraktion ein Unterschriftensammlung durchgeführt hat, um zu dokumentieren, dass es auch andere Meinungen gibt. Es sind nicht alle Geschäftsleute für die Öffnung. Weiter führt sie aus, dass bei der Vielzahl der Supermärkte im Außenbereich nicht verwunderlich ist, dass die Innenstadt einen hohen Leerstand verzeichnet. Falls die Steinstraße sofort geöffnet wird, wird der Wohnwert weiter sinken.

Mitglied Struckhof sagt aus, dass seine Fraktion für die Sofortöffnung ist.

Mitglied ten Brink ist der Meinung, dass zunächst die Umgestaltung der Steinstraße geplant werden müsste und schlägt vor, die Steinstraße mit in die Planung des Alten Marktes einzubeziehen.

Herr Kemkes erwidert, dass nichts dagegen spricht, weist aber darauf hin, dass der Zeitrahmen für die Umsetzung der Maßnahmen für dieses Jahr sehr eng gesteckt ist.

Mitglied Tepas führt aus, dass die SPD es für erforderlich hält, die Steinstraße für Einbahnverkehr vom Geistmarkt in Richtung Alter Markt zu öffnen. Diese Öffnung ist nicht als Ersatz für die Rheinpromenade zu sehen, vielmehr ist die Öffnung notwendig, um die unterschiedlichen Funktionen der Innenstadtbereiche zu verdeutlichen. Für die SPD kommt die Öffnung in dem jetzigen Zustand nicht in Frage, da sie die Verkehrsbelastung von 3000 Fahrzeugen und mehr nicht aufnehmen kann. Voraussetzung für die Öffnung der Steinstraße ist ein grundlegender Umbau, der von der Verwaltung zu planen ist. Diese Kosten müssen in den Investitionsplan der Stadt einfließen. Er stellt den Antrag lt. Vorlage zu beschließen mit dem Hinweis, dass die SPD sich einer möglichen früheren Öffnung nicht verschließen wird.

Herr Meyer-Brandis teilt mit, dass seitens der Planer Vorschläge gemacht wurden, die längst weiterentwickelt und verändert worden sind durch das Mitwirken der Fraktionen.

Mitglied ten Brink schlägt vor, in den Beschluss die Planung aufzunehmen und den Satz zu ergänzen "....2007, wenn möglich früher".

Mitglied Spiertz ergänzt seine Aussage, dass die Planung durch ein Büro innerhalb einer Woche erfolgen könnte und schlägt vor, den Ausbau vorzuziehen.

Mitglied Tepas wehrt sich dagegen, Planungsaufträge ohne erforderliche Mittel zu vergeben.

Herr Kemkes erinnert daran, dass der Planungsprozess in den letzten Jahren sich zu dem jetzigen Planungsstadium verdichtet hat und bittet darum, diese Abläufe nicht zu stören.

Vorsitzender Diks erklärt, dass zunächst über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abgestimmt wird. Sollte es keine Mehrheit geben, wird über den Antrag der BGE abgestimmt. Außerdem sollen die Anregungen, dass die Planungen möglichst zeitnah und die Realisierung spätestens im Jahr 2007 durchgeführt wird, in den Beschluss einfließen.

Mitglied Struckhof ist der Meinung, dass Prioritäten geschoben werden können. Die FDP-Fraktion stellt zusammen mit der BGE den Antrag, die Steinstraße sofort zu öffnen.

Mitglied Tepsäß wiederholt seine Aussage, dass grundsätzlich erst dann geplant werden kann, wenn die erforderlichen Mitteln zur Verfügung stehen.
Herr Kemkes führt aus, dass die Planungskosten im Haushalt nicht zur Verfügung stehen. Diese Kosten können aber ordnungsgemäß für den kommenden Haushalt eingestellt werden.

Zu 1)

Der Rat beschließt die Punkte 1 - 8 inklusive punktueller Vertiefungsprüfungen bezüglich Busradien und Fahrgeometrien als Hauptpfeiler und Konsensinhalte des Ziel- und Verkehrskonzeptes für die Innenstadt von Emmerich am Rhein.

Aufbauend auf diesen Beschlüssen sollen die Gestaltungsentwürfe und Detailplanungen für die Innenstadt von Emmerich am Rhein erarbeitet werden.

Weiterhin beschließt der Rat, dass das Parkraumbewirtschaftungskonzept inklusive eines darauf abgestimmten Beschilderungssystems für die Innenstadt von Emmerich am Rhein im Detail ausgearbeitet werden soll.

Zu 2)

Der Rat nimmt die Ausführungen zum Thema Öffnung der Steinstraße für den Kfz-Verkehr zur Kenntnis und beschließt, die Öffnung des derzeitigen Fußgängerzonenbereiches Steinstraße nach Abschluss der Umgestaltungsmaßnahmen in der Innenstadt von Emmerich am Rhein im Jahr 2007 dem Grundsatz nach zu realisieren.

Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechende Planung zeitnah anzugehen.

Beratungsergebnis: Zu 1) Dafür 12, Dagegen 0, Enthaltungen 0
Zu 2) Dafür 9, Dagegen 3, Enthaltungen 0

3 Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen

1. Weitere Termine für Sondersitzungen des Bau-, Planungs- und Verkehrsausschusses;
hier: Mitteilung vom Ersten Beigeordneten Herrn Dr. Wachs

Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs teilt mit, dass für Mitte Juni eine Sondersitzung des BPVA vorgesehen ist. In dieser Sitzung sollen die Grundzüge der Gestaltung für die Oelstraße und den Neumarkt vorgestellt werden. Diese beschlossenen Grundzüge sollen in verschiedenen Gremien diskutiert werden. Anschließend soll in einer weiteren Sondersitzung Mitte Juli eine Beschluss gefasst werden.

2. Gleisbauarbeiten der DB in Praest;
hier: Mitteilung vom Ersten Beigeordneten Herrn Dr. Wachs

Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs teilt mit, dass im Zuge der Gleisbauarbeiten Schäden an den Gemeindestraßen aufgetreten sind. Diese Schäden sind der DB gemeldet worden. Gespräche mit der Bahn haben noch nicht zum gewünschten Ergebnis geführt. Die gravierenden Schäden sind von der Verwaltung behoben worden. Die Verwaltung verhandelt weiterhin mit der DB, damit die Schäden ersetzt werden.

3. Baumaßnahme 's-Heerenberger Straße;
hier: Mitteilung vom Ersten Beigeordneten Herrn Dr. Wachs

Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs bezieht sich auf die Mitteilung von Herrn Beckschaefer, wonach er erfahren hat, dass die beauftragte Baufirma zügig weiter bauen könnte, aber nicht darf, weil die Stadtwerke dies verhindern.

Herr Baumgärtner berichtet, dass das Ziel der Gesamtbaumaßnahme ist, die Bauzeit und die Behinderung für die Bürger gering zu halten. Alle Straße mit Ausnahme der Rheingoldstraße können abfließen. Vor Baubeginn wurde eine enge Abstimmung mit den Stadtwerken und den Abwasserwerken durchgeführt, da die Abwasserwerke umfangreiche Kanalsanierung durchführt und die Stadtwerke und Abwasserwerke ihre Gas- und Wasserleitungen sowie Hausanschlüsse erneuern müssen. Bauende soll im November 2003 sein. Da die Straßenbaumaßnahme und die Kanalbaumaßnahme viel schneller ausgeführt wurden, kam es zu Engpässen. Als Fazit ist festzuhalten, dass die Bauarbeiten an der 's-Heerenberger Straße gemäß Zeitplan verlaufen.

4. LKW-Verbotsschild an der 's-Heerenberger Straße/Gerhard-Storm-Straße;
hier: Mitteilung von Herrn Kemkes

Herr Kemkes teilt mit, dass die verkehrsrechtliche Anordnung im August 2000 erfolgte mit der Prämisse, dass ab der Einmündung van-Gülpen-Straße in die Gerhard-Storm-Straße Durchfahrtsverbot für LKW's gilt. Das obere Teilstück ist eine Hauptverkehrsstraße mit einem Radweg auf beiden Seiten, so dass ein Ausschluss von einzelnen Verkehrsarten nicht zulässig ist. Insofern kann dort kein Verbotsschild aufgestellt werden.

5. Mülltonnen auf dem Bürgersteig;
hier: Mitteilung vom Ersten Beigeordneten Herrn Dr. Wachs

Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs bezieht sich auf einen Hinweis von Mitglied Tapaß, dass die Firma Schönackers die entleerten Mülltonnen nicht ordnungsgemäß abstellt. Die Verwaltung hat mit der Geschäftsleitung der Fa. Schönackers diesbezüglich Gespräche geführt. Die Mülltonnen werden mittlerweile ordentlich abgestellt.

6. Eugen-Reintjes-Stadion;
hier: Mitteilung von Herrn Kraayvanger

Herr Kraayvanger berichtet, dass in der vorgestellten Planung des Eugen-Reintjes-Stadions das Umkleidegebäude auf der rechten Seite gelegt werden sollte. Es stellte sich heraus, dass auch die Geräteräume untergebracht werden müssen. Bei der Planung hat sich herausgestellt, dass sie in den Wall hinein gekommen wären und die Durchfahrt dadurch relativ eng wäre. Darauf hin wurde das Gebäude auf die andere Seite geplant. Im Moment gibt es ein Problem dergestalt, dass der angrenzende Nachbar für die Geräteräume die Grenzabstände als Baulast übernehmen müsste. Hier gibt es die Möglichkeit, dass die Fläche von der Stadt im Tausch erworben werden könnte. Der Nachbar ist auch bereit diesen Tausch durchzuführen. Unklar ist nur das Tauschverhältnis. Sollte dies nicht möglich sein, werden die Geräteräume bündig zur Gebäudekante vorgezogen. Allerdings wird die erste Möglichkeit favorisiert. Die Baukosten liegen im Rahmen, so dass die veranschlagte Bausumme gehalten wird.

Anfragen

1. Möbel-Geschäfte;
hier: Anfrage von Mitglied Sickelmann

Mitglied Sickelmann berichtet, dass bei zwei Möbeldiskountern das Nebensortiment ständig erweitert wird. Sie ist der Meinung, dass das schädlich für das Zentrum ist und fragt an, ob diese Erweiterungen des Sortiments den Genehmigungen entsprechen.
 Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu.

2. Steinpflaster im Bereich des Rhein-Centers;
hier: Anfrage von Mitglied Tapaß

Mitglied Tapaß führt aus, dass das Pflaster im Bereich des Rhein-Centers sehr schmutzig ist. Er fragt an, ob die Verwaltung die Kosten für die Reinigung ermitteln könnte. Dies gilt ebenfalls für den Neumarkt.

Vorsitzender Diks ergänzt die Aussage dahin gehend, dass die Glasdachflächen ebenfalls gereinigt werden sollten. Die Verwaltung soll kurzfristig Gespräche mit der PEG bezüglich der Reinigung führen.

3. Baugebiet Am Stadtgarten;
hier: Anfrage von Mitglied Heering

Mitglied Heering möchte wissen, ob in dem Baugebiet Am Stadtgarten alle Anschlüsse verlegt worden sind.

Herr Baumgärtner erwidert, dass die Anschlüsse für Kanal, Strom und Wasser in dem Gehweg zwischen Sandstraße und Duvendahlstraße verlegt wurden.

4. Beschilderung Agnetenstraße/Baustraße;
hier: Anfrage von Mitglied Struckhof

Mitglied Struckhof teilt mit, dass das Schild "Spielstraße" so am Eckenpfeiler befestigt wurde, dass der Autofahrer dieses Schild kaum wahrnehmen kann. Er bittet um eine bessere Anbringung des Verkehrsschildes.

Darauf erwidert Herr Kemkes, dass diese Verbesserung bereits vorgenommen wurde.

4 Einwohnerfragestunde

Seitens der Einwohner liegen keine Anfragen vor.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 18.50 Uhr.

Vorsitzender

Schriftführerin